

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 30.

Freitag, den 12. April

1839.

Der Berliner Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Buchhändler aus einem andern Gesichtspunkte von einem Nichtmitglied betrachtet.

Diesem wohlgemeinten Vereine von ganz ehrenwerthen Mitgliedern widerspricht mein Grundsatz: daß wir eher dafür zu sorgen haben, daß es keine Hilfbedürftigen und Armen oder gar Bettler unter uns giebt, als für solche Anstalten, die den Bettel nur vermehren und dem Leichtsinne zur Ressource dienen.

Liefen wir z. B. nicht noch jährlich eine Uebersahl von Lehrlingen, die in der Regel wenig oder nichts gelernt, als sich auf Unkosten Anderer zu ernähren und den Leichtsin, die kahlen Hoffnungen und leeren Erwartungen in unserem Geschäfte fortzupflanzen, es immer unsicherer und gefährlicher zu machen, und das, was Ehre und Ansehen darin heißt und heißen soll, bloß darin sehen, in den äußeren Verband bald zu gelangen und auf die Auslieferungslisten gesetzt zu werden, theils mit, theils ohne Empfehlungen, die dann ebenfalls nur äußerlich dienen sollen.

Ich spreche im Allgemeinen nach jetzigen Zuständen — es giebt der Ausnahmen viele, sie werden sich jederzeit kund geben und ihre Stelle zu behaupten wissen in Solidität und Ehrbarkeit, und diese brauchen keine Charité, noch das Erbarmen ihrer Collegen, andre verdienen es nicht, und Anstalten für Verdienstlose brauchen wir nicht, jeder Staat, jeder Det hat dergleichen und für dergleichen leider zu sorgen.

Eher setzen wir Prämien aus für tüchtige, brave, ehrliche junge Leute, die in tüchtigen Handlungen tüchtige Vorbildung erhalten, und nun aus ihrer Lehre treten nicht
6r Jahrgang.

mit der hohen Idee, reif zu sein, um das Börsen Buchhandel schon treiben zu können, sondern mit dem guten Gedanken, sich erst in der Welt umzusehen und nach und nach reif zu werden in guten Schulen zum künftigen selbstständigen Beruf, der wieder auf seine ehrenfeste Basis zurückgeführt werden und Gedanken für Hohes, Edles, Festes und Dauerndes in sich tragen soll, die nicht der Welt, wie sie nun einmal ist, fröhnen, und ihrem Leichtsinne; ihrer Dünkelhaftigkeit, Frechheit und Niederträchtigkeit dienen, sondern sich dem allen ohne Scheu und mit wohlgewaffneten Sinnen entgegenstellen sollen.

Diese Weichherzigkeit, nur immer für Armuth zu sorgen, muß aufhören, und die wahre Barmherzigkeit muß eintreten, die die Jugend davor zu bewahren sucht. Es muß gewirkt werden, daß Armuth und Elend sich mindern, denn es ist ein Furcht und Angst erregendes und ver-rathendes Gefühl unserer eigenen Schwäche und unserer Trostlosigkeit beim Gedanken an die Gegenwart und Zukunft. Großstädter mögen Grund und Ursache haben zu verzweifeln, die Kleinstädter wissen Gottlob wenig oder nichts davon, erschrecken aber doch vor den Zeichen der Zeit, die auch ihnen drohen, wenn es so fortgeht in unserm lieben Buchhandel.

Der Berliner Verleger-Verein.

Am 2. April 1839.

Mein Aufsatz über den Berliner Verleger-Verein in Nr. 10 dieser Blätter scheint eine falsche Auslegung veran-laszt zu haben; er sollte über eine Thatsache berichten, nicht

einen Plan anregen, der in das Reich der frommen Wünsche gehört.

Wenn wir uns fragen, worauf bei uns die Möglichkeit gemeinsamer Maßregeln gegen säumige Zahler beruht, da sich kaum in einem andern Geschäftszweige etwas Aehnliches vorfinden dürfte, so werden wir auf die Eigenthümlichkeit des Buchhandels hingewiesen. Jeder Fabrikant kann sich die Handlungen auswählen, mit denen er arbeiten will, dem Verleger dagegen sind seine kaufmännischen Verbindungen von vornherein gegeben; das kleinste Geschäft, ja, der Vertrieb eines einzigen wichtigen Werkes, läßt sich kaum in engere Grenzen ziehen als der ausgedehnteste Verlag, weil jedes Buch, so weit die Deutsche Zunge reicht, dem Publicum zur Prüfung vorliegen muß. So steht denn gewissermaßen Jeder mit Jedem in Verbindung, er ist daher nicht sich allein, er ist dem Ganzen für seine Handlungsweise verantwortlich und der Verfall des Ganzen wirkt störend auf ihn selbst zurück. Es ist nicht genug, daß der Einzelne strenge Ordnung halte, er würde sich dabei nur vor dem nächsten Schaden hüten. Hierin liegt das Bedürfnis und die Nothwendigkeit der Vereinigung.

Freilich ist dies Bedürfnis für den gesammten Deutschen Buchhandel dasselbe, aber die Bedingungen, unter denen ein Verein folgerecht und energisch wirken kann, sind so mannichfacher Art, daß eine allgemeine „Association“, weit entfernt, an Kraft zu gewinnen, nichts als ein leerer Name sein und das Uebel auf das Bedenklichste steigern würde.

Wir haben niemals die Absicht gehabt, die Mitglieder unsers Vereins außerhalb Berlin zu suchen; hatten wir uns mit solchen Plänen getragen, so würde eine einzige Sitzung hinreichend gewesen sein, uns davon zurück zu bringen. Wie will der Herr Einsender in Nr. 16 eine gültige Abstimmung zu Stande bringen? Wie will er ermitteln, ob wirklich, wie er verlangt, der Schuldner alle n Mitgliedern remittirt und saldirt habe? Wird es nicht von dem Eigensinn eines Einzelnen abhängen, eine Differenz in der Rechnung oder in den Remittenden, woraus doch zuweilen, bei Lichte betrachtet, ganze Restforderungen bestehen, als unbezahlten Saldo zu betrachten und somit nicht allein seine Collegen an erneutem Creditiren zu verhindern, sondern auch über das Schicksal des Schuldners zu entscheiden? Hier kann nur durch persönliche Berathung eine Verständigung und Ausgleichung herbeigeführt werden; der Herr Einsender setzt aber bei seinen Vorschlägen eine solche Masse von Pünktlichkeit, Gemeininn und gutem Willen voraus, wie man sie bei öffentlichen Angelegenheiten eben nicht voraussetzen darf.

So weit bin ich mit Hrn. Mohr vollkommen einverstanden. Ob aber der Rath, den Erfolg des Berliner Vereins abzuwarten, bevor man zu ähnlichen Versuchen schreitet, zweckmäßig sei, möchte ich sehr bezweifeln. Denn es liegt am Tage, daß der Erfolg eines Vereins, der, wie zugegeben wird, aus einem dem Gesammtbuchhandel förderlichen Gedanken hervorgegangen ist, nicht von ihm selbst allein, sondern mindestens eben so sehr von der möglich allgemeinsten Verwirklichung dieses Gedankens abhängt, und es bedarf keiner Sehergabe, um das Horoskop zu stellen, daß der Berliner Verein in dem Maße gedeihen werde, als

ähnliche Vereine an andern Orten zusammentreten. Und wir dürfen dieser Hoffnung um so mehr Raum geben, als das bloße Abwarten unter den vorliegenden Umständen doch zu sehr an den Vorsatz erinnert, das Wasser zu meiden, bevor man schwimmen kann.

Aber auch mit den bisherigen Erfolgen dürfen wir uns vollkommen befriedigt erklären. Bereits von 23 Handlungen, unter denen sich zum Theil hartnäckige Schweiger befanden, sind schriftliche Bescheide, Zahlungen, Abschlüsse, von noch andern sind Zahlungen stillschweigend eingegangen, und man darf voraussetzen, daß die ertheilte Lehre von mehr als vorübergehendem Nutzen sein wird. Auch sind zwei neue Mitglieder, die Herren Hayn und Lüderis, dem Verein beigetreten.

Ich muß jedoch wiederholen, daß wir die Eintreibung alter Saldi nicht als den einzigen Zweck des Vereins, sondern eine gegenseitig normirte strengere Geschäftsordnung für die Zukunft als eben so wichtig, und, da sie nur von dem Willen der Mitglieder abhängt, als leichter erreichbar betrachten. Diesen Erfolg und den Gewinn, der aus den vereinigten Erfahrungen Vieler für den Einzelnen sich ergibt, wird jeder Verein zu rühmen haben. Wird ja doch auch im kaufmännischen Verkehr der Credit hauptsächlich durch die Meinung der Börse bestimmt; warum sollten wir uns ein so einfaches Mittel entgehen lassen, das mit der Zeit vielleicht noch weiter, zu einer Gleichartigkeit der Grundsätze führen und alsdann den in der Theorie für's erste noch unausführbaren „Ufancencoder“ vorbereiten und durch gemeinschaftliche Praxis zum Theil ersetzen wird.

V.

(Durch Zufall verspätet.)

In Nr. 342 der Preuß. Staatszeitung zeigen Ed. Bote & G. Bock, vormalig Fröhlich & Comp. in Berlin, deutsche und französische Kinderschriften, Musikalien u. s. w. an. Bote & Bock haben die Handlung Fröhlich & Comp. ohne Activa und Passiva von deren Besitzer, einem gewissen J. F. J. Ahlemann, gekauft, welcher nun aus dem Buchhandel getreten ist und die Schulden von Fröhlich & Comp. nicht bezahlt. — Geben Buch- und Musikalienhandlungen Credit an Bote & Bock?

Nachdruck.

Das in Stuttgart erscheinende „Sonntags-Abendblatt“, das Organ der Würtemberger Nachdrucker zur Bekanntmachung und Verbreitung ihrer Nachdrücke, fährt fort, diese dem Publicum anzupreisen und die Vorzüge derselben vor den Originalausgaben auszuposaunen.

In einer der neuesten Nummern finden wir angezeigt:

Spindler's ausgewählte Schriften. 14 Theile in 4 Bänden. gr. 8. Velinp. à 11 fl.

welche Auswahl nicht mit der ebenfalls in Stuttgart erscheinenden Gesammt-Ausgabe zu verwechseln gebeten

wird, da letztere dem Nachdrucke hinsichtlich des Druckes und Papiers weit nachstände u. s. w.

Novallis Schriften, herausg. von Tieck u. Schlegel.
4. Aufl. 2 Bände. Prachtausgabe. 3 fl.

Van der Velde's sämtliche Schriften, vollständig in
8 Bänden. 8. Belimp. 10 fl.

(Die angeblich schönste Ausgabe, die bis jetzt erschienen!)

Hebel's Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Neue
Ausfl. 1 fl. 12 kr.

Witschel's Morgen- u. Abendopfer. 9. Aufl. Belimp.
1 fl. Mit 8 Lithographien 1 fl. 24 kr.

Kuhn, Anleit. zu schriftl. Aufsätzen u. s. w. 4. Aufl.
1 fl. 12 kr.

Chelius Chirurgie. 3. Ausgabe. 5 fl. 24 kr.

Schiller's sämtl. Werke. 18 Bdchen. in Taschenfor-
mat. brosch. 3 fl. 12 kr., geb. 5 fl. 12 kr.

Sehr naiv heißt es von diesem Nachdrucke von Schil-
ler's Werken: „Zur Begegnung von Mißverständnissen be-
merken wir nur das Wenige, daß diese Ausgabe wegen der
von Seiten der Cotta'schen Buchh. vielfältig angewandten
und durch die Vereinigung sämtlicher inländischer Zeitungs-
redactionen unterstützten Machinationen erst nunmehr zur
öffentlichen Ankündigung kommt. Zu den Machinationen
unserer Gegner gehört auch die Thatsache, daß sie weit und

breit durch Deutschland die Lüge ausgesprengt haben, als
ob diese Ausgabe gar nicht erschienen, sondern im Keime
erstickt worden sei.“

Diese Ausgabe unterscheidet sich sehr wesentlich, heißt es
ferner, vor allen seither erschienenen Cotta'schen Ausgaben
durch ihre Correctheit, da sie erstmals die Werke so wieder-
gab, wie sie Schiller gedacht und wirklich geschrieben habe,
und nicht, wie sie durch einen gewissenlosen, an dem Geiste
des großen Dichters unverantwortlich frevelnden Schlenbrian
des Sinnes theils entstellt, theils ganz beraubt, aus der
Cotta'schen Officin bis auf den heutigen Tag hervorgegan-
gen wären. Der Preis des Druckbogens komme nicht
einmal auf einen halben Kreuzer zu stehen u. s. w.

Als der ehrenwerthe Verleger dieser sämtlichen Nach-
drucke ist die „Expedition der neuen Stuttgarter Buchhand-
lung“ unterzeichnet.

Die Originalverleger werden bei diesen Anzeigen neuer-
dings schmerzlich bedauern, daß sie bisher einen wirksamen
Schutz gegen diese Eigenthumsverletzungen nicht finden
konnten, vor denen sie jedoch hoffentlich durch die Würtem-
bergische Ständeversammlung, welcher das definitive Gesetz
gegen den Nachdruck zur Berathung übergeben, für die Folge
wenigstens sicher gestellt werden. Das Unwesen hat schon zu
lange gewährt und den rechtmäßigen Verlegern den empfind-
lichsten Schaden verursacht!

Verantwortlicher Redacteur: G. Buttig.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1755.] In Kurzem erscheint in meinem Verlage nachstehende
geistreiche Schrift, welche den Unfug des jetzigen Journalisten-
wesens, mit Vermeidung aller hämischen Persönlichkeiten, eben
so treffend rügt, als nachdrücklich geißelt, und daher gewiß
allgemeines Interesse erregen wird:

Der Journalistenpiegel.

Worte der Wahrheit

über Flugblättler und literarische Trommelschläger,
an Freund und Feind gerichtet

von

Ernst Richter.

Preis circa 15 \mathcal{R} . ord.

Da ich nichts unverlangt davon versende, und wegen
der Kleinigkeit auch keine Novitätensettel drucken lasse, so bitte
ich, den muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen.

L. Sort in Leipzig.

[1756.] Neuigkeiten.

Zur Ostermesse wird fertig:

E. L. A. Hoffmann's letzte Erzählungen und Biogra-
phie, 1. Theil, oder Schriften, 11. Band, herausgege-
ben von seiner Witwe Mich. Hoffmann, J. E. Sibig
und J. Sunf.

Der Schullehrer des 19. Jahrhunderts. 2. vielfach
verbesserte und vermehrte Aufl. 1. Band.

Wer von diesen Werken noch nicht verlangt hätte, bitten
wir uns seinen Bedarf anzuzeigen, indem wir noch aus-
drücklich hier bemerken, daß wer zur Ostermesse
seine Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt hat,
auf Zusendung keinen Falls rechnen darf.

Stuttgart, März 1839.

Brodhag'sche Buchhandlung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1757.] Erschienen ist:

Die 10. Lieferung à 36 fr. rh. oder 8 \mathcal{R} ., von
Kottek, E. v., allgemeine Weltgeschichte. 13. Ausgabe.
in 9 Bänden.

in Rechnung 1838 mit 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } Zahlung in Conv.-Münze.
gegen baar mit 50 $\frac{1}{2}$ }

Die 9. Lieferung à 48 fr. rh. oder 12 \mathcal{R} ., von
Loewenberg, J., Atlas zu den allgem. Geschichtswerken
von L. von Kottek, Pölig u. Becker.

in Rechnung mit 25 $\frac{1}{2}$ } Zahlung in Conv.-Münze.
gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$ }

Freiburg, den 26. März 1839.

Serder'sche Verlagsbuchhandlung.

[1758.] Von

Peter Frank's
Pathologie und Therapie
(der neuen Ausgabe in Einem Bande von
D. Sobernheim)

ist heute das 2. Heft, die Entzündungen enthaltend, an alle diejenigen Handlungen versandt, welche solche zum Prän.-Preis à 3 fl 18 gr . netto in fester Rechnung verlangt haben. — Das 3. Heft, die Exantheme enthaltend, wird noch im Laufe dieses Monats fertig.

Mit der D. Messe erlischt der Prän.-Preis.

Berlin, den 1. April 1839.

C. G. Ende.

[1759.] Bei mir ist so eben erschienen:

Der Gang nach der Thomaskirche, oder die Einführung der Reformation in Leipzig. Eine Erzählung, herausgegeben von einem preussischen Geistlichen. 8. broch. 8 gr .

Nur an sächsische Buchhandlungen wurde diese Schrift als Neuigkeit versandt; wer sonst noch davon Absatz erwartet, wolle baldgef. à cond. verlangen.

Leipzig, April 1839.

S. C. W. Vogel.

[1760.] Bei mir ist erschienen:

Brüker, Dr. C. E., Versuch zum Entwurf eines Lehrbuchs der Homöopathie, für Aerzte, welche sich mit dieser Lehre bekannt machen wollen.

Auch unter dem Titel:

— Versuch zur theoretischen Begründung des Principes der Homöopathie, nebst einigen Folge- und Nebensätzen für Aerzte. 8. 1838. 5 Bogen. geh. 12 gr .

Da ich dieses Werk nicht allgemein versenden kann, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, ihren Bedarf gefälligst zu verlangen.

Riga, März 1839.

L. Franzen.[1761.] **Neue Städtepläne.**Verlag von **G. Schubert** in Leipzig.

a) In Imp.-Quer-Folio-Format à 12 Gr. ord.
Breslau — Dresden — Edinburgh — Madrid — Mailand — Petersburg — Turin — Wien.

b) In gr. Quer-Folio-Format à 6 Gr. ord.
Berlin — Bourdeaux — Brüssel — Carlsruhe — Florenz — Leipzig — München — Venedig.

Einzelne Exempl. mit $\frac{1}{2}$ Rabatt; 50 Exempl., wenn auch von verschiedenen Blättern, aber in gleichem Preise mit 50% und jedes 11. Ex. gratis — Bei Abnahme von Partien auf Verlangen mit Sirma.

Die sämtlichen Pläne sind nach den neuesten Vermessungen und den zuverlässigsten Hülfsmitteln entworfen, größtentheils mit statistischen Notizen versehen, und verbunden mit sehr elegantem Aeußern einen ungewöhnlich billigen Preis, so daß sich leicht ein ansehnlicher Absatz machen läßt.

Leipzig, im April 1839.

G. Schubert.

[1762.] In meinem Verlage ist erschienen und bereits pro Nov. versendet:

Hungari, A., christliche Reden auf Sonn- und Festtage. Erbauungsbuch für katholische Familien. 1 fl 4 gr . oder 2 fl.

— Heilige Opfer des Herzens. Andachtsbuch für katholische Frauen und Jungfrauen, mit Stahlstich. Fein Belindruckpapier. geh. 18 gr . oder 1 fl. 21 kr.

— Dasselbe, in feinsten engl. Einband. ord. 1 fl 12 gr . oder 2 fl. 42 kr., n. 1 fl 3 gr . oder 2 fl.

Schumacher, A., die Zeugen des Herrn in seiner Kirche, oder Lebensbeschreibung der Heiligen etc., mit einer Vorrede von A. Nickel, 2 Thle. 1 fl 12 gr . od. 2 fl. 42 kr.

Rehner, A., Geschichte der Deutschen für Volksschulen. 2. verb. Aufl. geh. 15 gr . oder 1 fl.

Job. Wirth in Mainz.

[1763.] Bei Wilhelm Appell in Kassel sind so eben folgende Ansichten von **Wilhelmshöhe** erschienen:

Das Schloss. Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von Fr. Müller, in Aquatinta geätzt von Martens.

Die Teufelsbrücke. Pendant zu dem Vorhergehenden. Von denselben Künstlern Größe 12 $\frac{1}{2}$ " Höhe auf 18" Breite.

Die Löwenburg. Von denselben Künstlern. Größe 15" Breite auf 17 $\frac{1}{2}$ " Höhe.

Jedes Blatt kostet im Subscript.-Preis auf weiß Papier 1 fl 3 gr . netto, auf chin. Papier 1 fl 12 gr . netto.

Es erscheinen im Laufe dieses Jahres noch 3 Blatt. — Handlungen, welche sich von diesen Artikeln Absatz versprechen, wollen gefälligst verlangen.

[1764.] So eben erschien bei N. F. Köhler in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine

christliche Symbolik.

Eine vergleichende quellengemäße Darstellung der verschiedenen christlichen Confessionen von lutherisch-kirchlichem Standpunkte.

Von

H. E. F. Guericke,

Theol. Dr.

Motto: *Ὡς εἰ Πέτρος, καὶ ἐπὶ ταύτῃ τῇ πέτρᾳ οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκκλησίαν.*

Der Verfasser des Handbuchs der Kirchengeschichte übergibt hiermit dem theologischen und demnächst auch dem überhaupt wissenschaftlich gebildeten Publikum, welchem confessionelle und kirchliche Zustände in so tief bewegter Zeit nicht gleichgültig sind, ein nach ähnlichem Plane gearbeitetes Handbuch der allgemeinen christlichen Symbolik. In den Kreis der Untersuchung sind nicht nur die verschiedenen christlichen Hauptkirchen hinsichtlich aller gegenseitigen Harmonie und Disharmonie von der Wurzel an bis in alle Verzweigungen, sondern auch alle bedeutende kleinere Parteien und Secten gezogen, deren symbolischer Lehrbegriff nun in einer vergleichenden möglichst präcisen Darstellung vorgeführt, und allenthalben durch eine genaue Mittheilung von Symbol- und andern Quellenstellen begründet, veranschaulicht und erörtert wird. Die historisch-dogmatische Polemik zwischen der protestantischen und der katholischen Kirche, welche dem Verf. vorzugsweise wichtig gewesen zu sein scheint, ist, so wie alle seine Polemik, nicht von einem negativ destructiven, sondern durchaus von dem positiv conservativen Standpunkte geführt worden, welchen der Verf. behauptet und rechtfertigt.

[1765.] **U n z e i g e.**

Der zweite Band von Marryat's fliegendem Holländer aus dem Englischen von C. Richard, ist so eben fertig geworden und der 3 (letzte) Band wird auch kurz nach der Oster-Messe vollendet werden. Ich ersuche daher sämtliche Herren Collegen, die diese Bände als Rest zu erhalten haben, dieselben gefälligst zu verlangen. Vollständige Exemplare stehen später auch à Cond. zu Diensten.

Nach en, den 16. März 1839.

J. A. Mayer.

[1766.] So eben ist fertig geworden und liegt zum Versenden bereit:

Veith, Joh. Emanuel, Homilienkranz für das katholische Kirchenjahr. 5. Bd. (Schluß.) 1 Thlr. Schlür, Mloys, Spiegel der Buße, oder Anleitung zur Generalbeichte, enthaltend Belehrungen, Beichtspiegel, Betrachtungen nach Art der Ignazianischen Exerzitien für mehrere Tage der geistlichen Einsamkeit und Bußgebete. broch. 6 Gr.

Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen, wollen gefälligst à cond. verlangen. Auf 12 Exemplare fest 1 Freiemplar.

Wien, 1. April 1839.

Mayer & Compagnie.

[1767.] Von Hinrichs in Leipzig ist versandt:

Stein's, Dr. C. G. D., kleine Geographie für den Schul- und Handgebrauch. Nach den neueren Ansichten umgearbeitet vom Prof. Dr. Ferd. **Hörschelmann** in Berlin. **Einundzwanzigste**, rechtmäßige Auflage. Bearbeitet von Dr. A. Theod. **Wagner**, ordentl. Lehrer der Geographie u. Geschichte an der Realschule zu Leipzig u. gr. 8. (23½ Bog.) 1839. 16 gr.

Auch in dieser neuesten Gestalt wird Stein's kleine Geographie als bequemes Handbuch zum Nachschlagen und als das reichhaltigste aller in Schulen gebrauchten geographischen Lehrbücher erfunden werden. Es ist mit den neuesten Bereicherungen der Wissenschaft und den politischen Veränderungen der Gegenwart in Einklang gebracht und durch geeignete Einrichtung des Druckes, trotz vielfältiger Veränderungen und Zusätze, der äußere Umfang erhalten worden.

Stein's, Dr. C. G. D., Naturgeschichte für Schulen.

Mit besonderer Hinsicht auf Geographie und Technologie. Vierte umgearb. u. vermehrte Aufl. von Dr. Ferd. Neuter. Mit 2 Kupfert. gr. 8. 1839. 16 gr.

Ist vorzüglich für Gewerbs-, Real- und Bürgerschulen allgemein zu empfehlen, und die Fortschritte und neuen Entdeckungen in der Wissenschaft sind jetzt möglichst klar und vollständig darin entwickelt.

[1768.] Diejenigen Handlungen, welche von **Franck, Grundsätze über die Behandlung der Krankheiten des Menschen, und**

Gmelin, Naturgeschichte der Fische

die Fortsetzung wünschen, belieben uns solches recht bald anzuzeigen, indem von Ersterem die sämtlichen restgeschriebenen Bände, und von Letzterem mehrere Lieferungen zum Versenden bereit liegen.

Mannheim, im März 1839.

Schwan- u. Götz'sche Hofbuchhandlung.

[1769.] **Neuigkeiten und Fortsetzungen.**

Am 20. Februar versandten wir:

Bauerheim, franz. Lesebuch. 2. Aufl. Der Schullehrer des 19. Jahrhunderts. 19. Hest. Das Schultagebuch für 1839.

Dieser Tage wird versandt:

Eusebius Kirchengeschichte. 1. Lief. Handbuch für gebildete Reisende nach dem Süden. 2 Thle. cart. Thorwaldsen's Werke in einer Auswahl mit Erklärung. cart.

Wir senden dies allen soliden Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, zu, allein diejenigen, welche den Saldo von 1837 noch gar nicht, oder erst spät bezahlten, wollen nicht darauf rechnen.

Stuttgart, im März 1839.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1770.] **So eben ist erschienen und wird auf Verlangen gratis versandt mein neuester und vollständigster Verlagskatalog,**

welcher nicht nur meine eigenen Verlagsartikel, sondern noch eine bedeutende Masse sehr couranter Artikel aus allen Zweigen der Literatur und in verschiedenen Sprachen, in den neuesten und schönsten Ausgaben Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens enthält, welche ich stets in großer Menge vorrätig halte und nicht nur im Preise auffallend billig gestellt habe, sondern noch so vortheilhaft rabattire, daß sich Niemand diese Artikel (von ihren Verlegern direct bezogen) so billig verschaffen kann; diese Begünstigungen gewähren mir Baar-Einkäufe im loco en gros, welche ich wieder gern mit meinen geehrten Geschäftsfreunden theile.

Wien, März 1839.

Rudolph Sammer.

[1771.] Bei G. L. Frißsche (sonst J. G. Taubert's Verlagsbuchhandlung) in Leipzig ist so eben erschienen, und wird nur auf Verlangen versendet:

ספר יהודי

Das Buch Kufari,

welches Jehuda Salevy in arabischer Sprache verfaßt, und Jehuda Ibn-Titor aus Granada ins Hebräische übertragen, die hebräische Uebersetzung mit einem neuen exegetisch-kritischen Commentar und mit einer historischen und philosophischen Einleitung begleitet von Gedalja Brecher, Dr. Chirurg. Prag 1838. br. n. 20 gr.

[1772.] So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen: **Wyprawa Generala Jana Henryka Dąbrowskiego do Wielkiej Polski w roku 1794. Przez niego samego opisana. Z jedną mappą. Tudzież wyjątek z autobiografii jego. Wy dane przez Edwarda Raczyńskiego. Cena złp 5.**

(Feldzug des Generals Dąbrowski nach Großpolen im Jahre 1794. 20 gr. ord.)

Posen, im März 1839.

Gebrüder Scherk.

[1773.] Von W. DuMont-Schauberg in Edln ist fortwährend in fester Rechnung zu beziehen:

S a m m l u n g
von
christlichen Predigten,

gehalten
und auf vieles Verlangen in den Druck gegeben

von
M. Krall,
Prediger der evangelisch-reformirten Gemeinde
in Semarke.

Zwei Bände.

50 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. Broschirt. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Diese von dem Consistorialrath J. G. Krafft herausgegebene Sammlung ausgezeichneten Kanzelreden wird zum Besten der hiesigen evangelischen Armen-Freischule debitirt.

[1774.] Danzig, den 1. April 1839.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Vorräthe des 1. u. 2. Bandes (1. bis 16. Lieferung) von

Dr. Ed. Heinel's Geschichte des Preussischen Staates und Volkes

nebst dem Verlagsrecht dieses Werkes, an die Herren Duncker und Humblot in Berlin, käuflich abgetreten habe, so daß die Fortsetzung des besagten Werkes, von der 1. Lieferung des 3. Bandes ab, im Verlage der genannten Herren erscheint und dieses Werk fortan nur von den Herren Duncker und Humblot zu beziehen ist, wogegen für alle Reste, Cond.-Exemplare u., welche von den ersten sechzehn Lieferungen jetzt noch etwa rückständig wären, ich allein aufkomme.

Achtungsvoll

Sr. Sam. Gerhard.

Aus der vorstehenden Eröffnung des Herrn Gerhard ersehen Sie, daß „Heinel's Geschichte des Preussischen Staates und Volkes“ mit dem, was erschienen ist und erscheinen wird, unser Eigenthum geworden ist. Lassen Sie das Werk Ihrer wohlwollenden Betriebsamkeit empfohlen sein: unsere Aufgabe soll es sein, die Erscheinung der Fortsetzung in einen regelmäßigen und pünktlichen Gang zu bringen. Wir behalten uns vor, Ihnen Weiteres darüber mitzutheilen, Sie ersuchend, Ihre Bestellungen nunmehr an uns zu richten und uns Ihren Bedarf an Fortsetzungen und Exemplaren der erschienenen Bände anzuzeigen. Das 17. Heft liegt zur Versendung bereit. Die bisherigen Bedingungen dauern fort.

Um noch ein Wort von dem Werthe des Werkes zu sprechen, so ist dieser bereits von der Kritik und dem Publikum anerkannt, und es wird, da dasselbe das erste und einzige ist, welches die Geschichte des Preussischen Staates und seiner einzelnen Landestheile in ausführlicher und gewählter, den Forderungen der neueren Zeit entsprechender Darstellung zu erzählen unternommen hat, die Theilnahme des Publikums sich um so gewisser steigern, als der populäre, d. h. der für die Gebildeten im Allgemeinen berechnete Standpunkt von dem Herrn Verfasser festgehalten ist.

Achtungsvoll und ergebenst

Berlin, den 6. April 1839.

Duncker u. Humblot.

[1775.] Einirtes Papier zu Buchhändler-Strazzen à Buch 12 fl. baar ist durch Unterzeichneten zu haben, und werden auf Verlangen Probebogen davon gegeben.

L. Sort in Leipzig.

[1776.] In meinem Verlage erschien so eben und wurde an die Besteller versandt:

Mägeli, Fr. K. (Geheimerath, Professor u.), „das schräg verengte Becken, nebst einem Anhang über die wichtigsten Fehler des weiblichen Beckens überhaupt.“ 30 Bogen in Folio nebst Atlas. carton. ordin. Ausgabe 6 fl. oder 10 fl. 48 kr., Prachtausgabe 9 fl. oder 16 fl. 12 kr. mit 25 g.

Daß dieses bereits im vergangenen Herbst versprochene Werk des allbekannten Herrn Verfassers erst heute zur Versendung kam, liegt an der verspäteten Ablieferung des bei Engelmann in Nüßhausen gefertigten Atlases; die artistische Ausführung desselben ist aber auch der Art, daß er ohne Zweifel dem besten, was je in diesem Zweige der Medicin erschienen, an die Seite gesetzt werden kann. Für diejenigen Herren Collegen, welche noch nicht verlangt haben sollten, liegen Exemplare in Leipzig zur Auslieferung; die Prachtausgabe kann jedoch nur auf feste Rechnung bezogen werden.

Mohr (Präsident), Denkschrift in der Rechtsache zwischen den Erben des verstorbenen Generallieutenants und Statthalters zu Breda, Theobald Mezger von Weibnom, gegen den Königl. niederländischen Fiscus, betreffend die Auslieferung der Verlassenschaft des genannten Statthalters. 14 Bogen. gr. 8. geh. Preis 12 fl. oder 9 ggl. netto.

Diese Schrift, von einem der ersten Rechtsgelehrten Rheinhessens, wird unter dem juristischen Publikum allgemeine Sensation erregen; dieselbe ist mit der größten Freimüthigkeit abgefaßt und hat in ganz Süddeutschland, wohin ich sie der Erbtheiligten wegen zuerst versandt, die allgemeinste Anerkennung gefunden. Da die Auflage bereits jetzt fast gänzlich vergriffen, so kann ich Exemplare nur noch auf feste Rechnung liefern und wird Herr Steinacker derartige Bestellungen sofort expediren.

Mainz, den 25. März 1839.

Victor v. Zabern.

[1777.] So eben ist bei mir erschienen:

Allgemeine Einleitung in die Lectüre der Demosthenischen Reden, für die Schüler der obern Gymnasial-Classe, vom Professor Cassius. gr. 8. 8 ggl.

Diese Schrift ist ein wichtiges Hülfsbuch zur Lectüre des Demosthenes, sie dürfte daher in Anstalten, wo dieser Autor gelesen wird, sehr willkommen sein.

Handlungen, welche sich davon Absag versprechen, wollen ihren Bedarf gefälligst bald auf Zettel verlangen, da diese Schrift wegen geringer Auflage nicht allgemein versandt wird.

Lissa, den 30. März 1839.

Ernst Günther.

[1778.] B. Seligsberg, Antiquar in Bayreuth hat nachstehende Werke zum Verkauf in Commission und erwartet annehmbare Gebote darauf (durch Herrn Steinacker) baldigst:

1 Monumenta Boica. Voll. I—XIX., XXI., XXIII—XXVI. in 24 cart. Bden 4. wie neu.

1 Röhr, kritische Predigerbibliothek. 2. bis 14. Band u. 15. Bandes 1—4. u. 6. Hest. 1821—36.

1 Hallesche Literaturzeitung, Jahrg. 1806—20, 1822—28 incl.

1 Hermes, oder krit. Jahrb. d. Literatur f. d. J. 1822, 23, 24, dann: 1826. Stck. 1—3. 1827 Stck 1. 2. in 17 Pappbänden.

Viele einzelne Bände von Baumgarten's Uebersetz. d. allgem. Welthistorie. 4.

[1779.] **Neue Musikalien.**
Verlag von **G. Schubert** in Leipzig.
Rabatt 50% — Freiex. 1/2.

Für Pianoforte zu vier Händen.

- Brunner, C. T., kleine Uebungsstücke fortschreitend und mit Fingersatz. op. 9. 2. Hft. 12 gr.
Burckhardt, Sal., op. 43. La zingarella spagnola. Rondeau sur un thème de Mercadante. 10 gr.
Schubert, F. L., La Cania, Rondeau sur un thème de Mercadante. 10 gr.

Für Gesang.

- Becker, Jul., op. 14. Vier Lieder von A. von Chamisso für eine Singst. mit Pfte. 12 gr.
— — op. 15. Sechs Lieder von A. von Chamisso, C. Mayer und von Eichendorff für eine Singstimme mit Pfte. 18 gr.
— — op. 16. Die Ilse, Romanze von H. Heine für eine Singst. mit Pfte. 8 gr.
Belcke, C. G., op. 18. Acht Lieder für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Pfte. 12 gr.
Saemann, E. H., op. 9. Ino, von Rammler. Musikal. dramat. Composition für eine Alt-Solostimme und 4stimmigen Chor. (Von der königl. musikal. Academie in Berlin mit dem Accessit beehrt.) Clavierauszug. 1 1/2 fl.
Truhn, Fr. Hieron., op. 25. Lord Gregory, Ballade nach Robert Burns von Ph. Kaufmann, für 4 Singstimmen mit Pfte. (Frl. von Fassmann gew.) 12 gr.
— — op. 26. Lord Guy, Ballade aus dem Englischen für 1 Singstimme mit Pfte. (Mad. Schröder-Devrient gew.) 10 gr.

[1780.] **Antiquarische Bücher-Verzeichnisse.**

Die so eben erschienenen und heute versendeten Verzeichnisse meines bekannten Bücherlagers, No. XXVI, XXVII und XXVIII, welche gegen 5000 Bände aus verschiedenen Fächern, besonders aus der Mathematik, Oekonomie, Medicin und Philologie ic. enthalten, und worunter sich viele werthvolle Werke befinden, empfehle ich allen verehrl. Buch- und Antiquariats-handlungen zur gefälligen Beachtung und zweckmäßigen Verbreitung in ihrem Wirkungskreise bestens, und hoffe, bei meinen billigst gestellten Preisen recht vielen Aufträgen entgegensehen zu dürfen.

Diese neuen Verzeichnisse sind, wie meine frühern Verzeichnisse, durch Herrn G. F. Steinacker in Leipzig und die Herren Gebhard u. Körber in Frankfurt a. M. gratis zu haben, und beziehe ich mich übrigens auf meine im Kat. Nr. XXVIII enthaltenen Bemerkungen.

Zugleich bitte ich um Einsendung Ihrer antiquar. Kataloge durch Beischluß.

Bayreuth, 8. April 1839.

B. Seligsberg, Antiquar.

[1781.] **Verkaufs-Anzeige.**

Eine sehr schöne Kupferplatte, eine Ansicht von Xeres im südlichen Spanien, Format Lex.-8., wünsche ich (da das Unternehmen, zu welchem ich dieselbe anfertigen ließ, nicht ausgeführt wird) zu verkaufen. Es ist davon, außer den Probedruckten, noch nichts abgezogen; — als artistische Beilage zu einem Journal ic. würde sich dieselbe vorzüglich eig-

nen. — Kauflustigen werde ich gern Probedrucke, so weit die wenigen vorhandenen Exemplare reichen, geben und mich im Preise billig finden lassen.

Leipzig, im April 1839.

G. Schubert.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1782.] Carl Heymann in Berlin sucht, jedoch nur in guten Abdrücken, nicht verschnitten und nicht besleckt, folgende alte Blätter:

- Isr. v. Mecken, der heilige Lucas. B. Nr. 107.
Mart. Schöngauer, der Tod d. h. Jungfrau. B. Nr. 33.
der Schmerzensmann. B. Nr. 69.
Mart. du Hamell. B. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
Albrecht Dürer, la Ste. famille. B. No. 43.
La vierge à la porte. B. No. 45.
St. Jerome. B. 59.
— Holzschnitte. Das Titelblatt der Apokalypse B. Nr. 60.
Wappen des Ab. Dürer. B. Nr. 160.
Kaiser Maximilian in der Messe. B. App. Nr. 31.

Wer etwas davon hat, beliebe es unter Ansat des äußersten Preises einzusenden.

[1783.] Wir suchen unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Apulejus
1 Lactantius
1 Livius
1 Persius et Juvenalis
1 Pomponius Mela
1 Macrobius
1 Solinus
1 Scriptorum hist. Augustae minores
1 Varro
1 Vegetius
1 Vitruvius.

Zweibrücker Ausgaben, innen
rein gehalten und nicht zu
sehr beschmutzt.

Antiq. Literatur-Comptoir in Leipzig.

[1784.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht antiquarisch:

- 1 v. Bülow, histor. = genealog. u. krit. Beschreib. des freiherrl. u. gräfl. Geschlechts von Bülow, mit Kupf. u. Urkunden versehen. Fol. Neubrandenburg 780.
1 Ossian's Fingal, nebst andern Gedichten. Hamb. 764.
1 Pindar's Lieder, übers. v. Damm.
1 — olympische u. pythische Siegesgesänge, übers. v. Gurlitt. Hamburg, A. Campe.
1 Schultens, Alb., origines hebraeae. 2 Voll. Leyden 1761.
1 — opera minora. 760.
1 — institut. ad ling. hebr.
1 — sylloge dissertationum.
1 — commentar. in libr. Jobi.
1 Venema, commentar. in Jeremiam.
1 — — in Psalmos. 6 Voll.
1 Vitringa, commentar. in Jesaiam.
1 Becker's Taschenbuch z. gesell. Vergnügen. 1811—28.
1 Kellstab 1812. 4 Bde.

[1785.] Goethe's Werke, Taschen-Ausgabe, sucht und bittet um Preisanzeige die Vereins-Buchhandlung in Berlin.

[1786.] J. Deubner in Riga sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Atlas zu La Billardière's Reise. (Strasburg, Levrault, oder d. italien. Ausgabe.)

[1787.] Schletter in Breslau sucht **Gerstner, Mechanik**, und bittet um schnelle Nachricht.

[1788.] Friedr. Pistor in Schmalkalden sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Convers.-Lexikon. Neue Folge. In 2 Bänden. Die zweite Abtheilung des zweiten Bandes, oder des Hauptwerks XII. Bdes. 2. Hälfte. Leipz., Brockhaus 1825. 6. Aufl.

[1789.] Mayer u. Comp. in Wien suchen antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:

1 Tennemann, Geschichte d. Philosophie. 5 Bde.
1 Schmidt, Zeitschrift für Musik. 1—3. Jahrg. Leipzig.

[1790.] Kauffuß Witwe und Kugler in Wien suchen und bitten um vorherige Preisanzeige:

Agricola, bibliothec. eccles. saeculi 18. 4 Vol. 4. Helderiae 1782.

Murr, adnotationes ad bibliothecas hellenicis 4. Erlangae 1785.

Markel, de viris illustribus ordinis servorum. 4. Norimb. 1748.

Visch, bibliotheca scriptorum ordinis Cisterciensis.

Walchii bibliotheca theologica selecta 4 Vol. 8. Jena 757—65.

Schmid, historia antiq. et vindicatio canonis sacri. 8. Lips. 725.

Tobenz, institutiones sacrae scripturae. 2 Vol. 8. Vindob. 1814.

2 Conversationslex., Supplement für die Besitzer der 5. Aufl. 8. Leipz. 1824.

2 — — für die Besitzer d. 6. Aufl. 8. Leipz. 1830.

1 Metastasio Poesie. 8. Parigi. Quillau 1755. 5. Band apart.

[1791.] A. D. Geisler in Bremen sucht unter gef. Preisangabe:

1 Ammon, Moral.

[1792.] Wilhelm Engelmann in Leipzig sucht vom Verleger:

1 Vater Gottschalk im Kreise seiner Familie.

[1793.] Die Dithmarscher Buchhandlung von F. Pauly in Heide sucht zum Ladenpreise:

1 Campe, sämtliche Kinderschriften. 35tes Bdchen.

1 — Entdeckung von Amerika. 8. Aufl. 1811. 1. Bd.

[1794.] Gustav Heckenast in Pesth sucht antiquarisch:

1 Everet, Europa.

[1795.] E. Michelsen sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Haller, lementa physiologiae corp. hum. 8 Tomi. Lausanne.

1 — bibliotheca medicinae practicae. 4 Tomi. Basel.

1 Boerhaave, methodus studii medici, ed. Haller. 1751. 2 Vols. 4.

1 — de morbis nervorum. 2 Vols. 12.

1 — aphorismi de cognoscendis et curandis morbis. 12.

[1796.] Wild & Sohn in Lemberg suchen:

1 Nagler's Künstler-Lexikon. 11. u. 12. Lfg. (II. 5. 6.)

[1797.] Die Reuter'sche Buchhandlung in Solothurn sucht billig und bittet um Anzeige:

1 Hoffmann's Schriften. 10 Bde.

wenn auch nicht neu, doch gut erhalten.

[1798.] E. S. Mittler in Berlin sucht:

1 Unger, arithmetische Unterhaltungen.

[1799.] D. G. C. Schwerts Wwe. in Kiel sucht unter vorheriger Preisanzeige und erbittet Offerten durch Beischluß der H. P. Perthes-Besser & Mauke in Hamburg:

1 d'Argensville, Nachr. v. d. Leben d. berühmten Maler. 4 Thle. gr. 8. Leipzig 1767—68.

1 Goethe's Werke. 55 Thle. T. A. (Gebraucht, aber gut erhalten.)

1 de Lalande, astronomie. 3 vols. av. planches. 4. Paris.

1 Schröckh, Chr., Kirchengeschichte seit der Reformation. Bd. 6—10. Leipzig 1812.

[1800.] C. A. Jenni, Sohn, in Bern sucht und bittet um Zusendung:

1 Pherecydis, historici, fragmenta, ed. F. G. Sturz. Gerae, Haller. 1798.

1 Hellanicus Lesb., fragmenta colleg. etc. ed. Sturz Lips., Sommer. 1787.

[1801.] L. D. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Hamaker, akademische Vorlesungen. (Verleger?)

1 Kimchi comment. in Zach. 4. Paris 1557.

1 Beuth, Vorbilder für Fabrikanten.

1 — Bauausführungen.

1 Vahl, symbolae botanicae. Fol. 1794.

1 Raddi filices Basilienses.

1 Carpentier glossar. ad scriptor. med. aevi. T. 1—IV. Par. 766. Fol.

1 Bock, hist. antitrinitar. max. Socinianismi etc. T. . 1. 2. T. II. Regiom. 774. 84. 8.

1 Spix et Martius, plant. cryptog. Brasil.

Boekh, corpus inscriptionum. compl.

Eckhel, doctrina cpl. auch einzelne Bände.

1 Schott, Meletemata botanica. (Verleger?)

6 Buttman, Midias (Verleger?)

1 Bauer, Theologie des A. Test. (Fehlt.)

[1802.] Eduard Meyer in Cottbus sucht unter vorheriger Preisanzeige:

2 Alte Breslauer Gesangbücher. 1792.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[1803.] Diejenigen Handlungen, welche von
Dr. Bretschneider's Bistagspredigt. 2. Auflage,
noch Exemplare auf dem Lager haben, ersuche ich um gef.
schleunige Remission, da es mir an Exemplaren mangelt, um
die eingehenden Bestellungen expediren zu können.
Gotha, d. 5. April 1839.

J. G. Müller.

Vermischte Anzeigen.

[1804.] Um allen fernern Anfragen in Betreff der Sants-
masse der Aug. Schwald'schen Buchhandlung allhier zu
begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich die auf mich
zum zweiten Male gefallene Wahl eines Massepflegers zwar
am Liquidationstage angenommen, aber die Stelle schon an-
dern Tages bei hiesigem D.-Amte wieder nieder zu legen mich
veranlaßt gesehen, daher denn auch meine frühern desfalligen
Verfügungen hiermit von mir zurückgenommen werden.
Heidelberg, den 2. April 1839.

J. C. V. Mohr.

[1805.] Zur Nachricht.

Beit der Eiswinter noch fortwährend die Communication
zur See unmöglich macht, ersuchen wir unsere werthen Col-
legen, auf diesen Uebelstand gütigst Rücksicht nehmen zu wol-
len, wenn unsere Remittenden und Abschließungen nicht zur
bestimmten Zeit in Leipzig eintreffen können.

Am 30. März 1839.

Die sämtlichen Copenhagener Buch-
handlungen.

[1806.] Schiffner's Sachsen betreffend.

Um Differenzen beim Abschluß zu vermeiden, wiederholen
wir es, daß alles von Schiffner's Sachsen bis Ende
März Versandte auf alte Rechnung gehört.


Stuttgart, 26. März 1839.

J. Scheible's Buchhandlung.

[1807.] Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, hiermit zu erklä-
ren, daß sie sich jede Zusendung pr. Beischluß einer andern
hiesigen Handlung verbitten, und eben so wenig Beischlüsse
abgeben werden. Unter sich nehmen beide Beischlüsse an.

Trier, 29. März 1839. Litz'sche Buchhandlung.

C. Trotschel.

[1808.]  Ich hatte mich fest entschlossen, die dies-
jährige Ostermesse wieder persönlich zu besuchen, und
bereits durch meinen Commissionair und Freund,
Herrn Modes (Immanuel Müller) die nöthi-
gen Vorkehrungen treffen lassen, da ergriff mich in
Mitte der Meß- Arbeiten ein tödtliches Fieber, wel-
ches mich bereits 4 Wochen und noch immer ans Bett
fesselt, und zu jeder Arbeit unfähig macht. Unmöglich
ist es mir daher, meinen Entschluß auszuführen, un-
möglich, mit allen Abschüssen ganz zur rechten Zeit fer-
tig zu werden. Ich muß also um Nachsicht bitten, wenn
meine Zahlungsliste um einige Tage zu spät eintreffen
sollte, und hoffe gleichwohl, auch in diesem Falle die ver-
einbarte Begünstigung am Golde zu genießen. — Zah-
lung für mich und den Kathol. Bücher- Verlag
wird Hr. Imm. Müller gegen Quittung in Empfang
nehmen. Die Versendung mehrerer wichtiger Novitäten
muß ebenfalls bis zu meiner Genesung ausgesetzt werden.

J. S. Deiters.

[1809.] **Statt Circulair.**

Bucarest, d. 20. März 1839.

Unter heutigem Tage gingen meine sämtlichen Rechnungs-Abschlüsse und Saldis, und zwar die unter 100 fl. durch die Weygand'sche Buchh., jene aber, die diese Summe überstiegen, direct ab.

Meine Remittenden — in den Rechnungs-Abschlüssen noch als Disposition angegeben — stehen gepackt zur Absendung bereit, und werden nach einigen Wochen, wenn die Wege und die Gebirgswässer, die nur zu oft im Frühjahr die Passage sperren, es erlauben, unter meiner Begleitung nach der österreichischen Quarantaine ab, und von dort, nach überstandener Reinigung und neuer Packung, ihrer Bestimmung zugehen.

Während nun meine Herren Kollegen von Nah und Fern in Leipzig die Meh-Zeit mit nützlicher Geschäfts-Thätigkeit und so manchem Geist und Herz erquickenden Genuß ausfüllen, bin ich verdammt, in einer Quarantaine mit 10 Remittenden-Ballen, die mich noch dazu sehr unangenehm an die umsonst gehaltenen schändlichen Unkosten der Her- und Rücksendung erinnern, durch 20 Tage eingesperrt zu sein. Welch ein Contrast! mir um so schmerzlicher und bitterer zu tragen, als er nur durch die Nichterfüllung meiner so oft wiederholten Bitte: „mir keine Novitäten einzusenden“, herbeigeführt wurde.

Um nun für die Folge allem Remittiren überhoben, und einer ähnlichen unangenehmen Lage, wie die jetzige es ist, nicht mehr ausgesetzt zu sein, sehe ich mich gezwungen, nochmals zu erklären: Daß ich keine Novitäten annehme, und daß diejenigen, die mich auch jetzt noch damit behelligen, sich dadurch zugleich verbindlich machen, mir vor der Rücksendung derselben 40 pSt. vom Werthe, als Entschädigung meiner Spesen, zu vergüten. Die Selbsterhaltung zwingt mich zu dieser Erklärung und Bedingung!!

Schließlich habe ich noch die Bitte, mir nach legtem November eines jeden Jahres nichts mehr auf alte Rechnung zu senden, da es sich oft trifft, daß Sendungen, die im December von Leipzig abgehen, erst im Frühjahr hier eintreffen, wodurch dann unangenehme Differenzen und Schreibereien entstehen, die weder mir noch meinen Herren Kollegen angenehm sind.

Achtungsvoll **St. Walbaum.**[1810.] **An Verleger kathol.-theologischer Werke.**

Der in unserm Verlage erscheinenden Theologischen Quartalschrift wird jedem Hefte regelmäßig ein literarischer Anzeiger beigegeben, den wir Ihnen zu Inseraten empfehlen. Wir berechnen für die Zeile 1 fl. oder 4 kr. rhein.
Tübingen, März 1839.

S. Laupp'sche Buchhandlung.

[1811.] **An säumige Zahler.**

Denjenigen Handlungen, die uns noch Saldis aus Rechnung 1837 und noch früher schulden, obgleich wir es an Mahnungen nicht haben fehlen lassen, erklären wir; **daß wir Alle, welche zur künftigen Ostermesse nicht Zahlung leisten, öffentlich bekannt machen werden.**

Augsburg, den 12. März 1839.

v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung.

v. Jenisch & Stage'sche Verlagsbuchhandlg.

[1812.] **D. G. C. Schwer's Witwe in Kiel erbittet durch Beischluß der H. P. Perthes-Besser & Mauke in Hamburg:**

6 Expl. aller antiquar. und Auktions-Kataloge sogleich nach Erscheinen, sowie auch neu erscheinende Verlags-Kataloge, Novitätenzettel, Prospective, Circulare etc.

[1813.]

Anzeige.

Von heute an bitte ich alle Nova-Sendungen an mich zu unterlassen, und habe ich meinem Herrn Commissionair Drebe gegeben, die dennoch eingehenden Paquete sofort an ihre Einsender wieder zurückzugeben.

Zweibrücken, 1. März 1839.

G. Ritter.

[1814.] **Wiederholt zeigen wir hiermit an, daß wir für alle unverlangte Nova-Sendungen Porto von und nach Leipzig berechnen.****Becker'sche Buchh. in Wesel.**

[1815.]

Gefälligst zu beachten.

Ueberhäufte Zusendungen von Artikeln, von denen wir durchaus keinen Gebrauch machen können, veranlassen uns zu der dringenden Bitte, uns von

Einzelnen Kupfer- u. Stahlstichen und Lithographien, Zeichenbüchern, Stick- und Strick-

mustern,

Musikalien,

Kalligraphischen Vorschriften,

Ritter- u. Räubergeschichten, Gedichten unbekannter Verfasser, sowie ordinärem Lesebedarf aller Art (womit wir leider nur zu sehr über-

häuft werden),
Versiegelten Recepten und Geheimmitteln,
Rechenbüchern (namentlich mit Beispielen in ausländischer Währung),

und ganz besonders von

aller protestantischen Theologie

keine Zusendungen zu machen.

Denjenigen unsrer Herren Kollegen, die diese Bitte nicht gehörig berücksichtigen, werden wir unsre Porto-Auslagen für solche von uns verbetenen Artikel bis hierher und zurück berechnen, oder solche auf dem Packete gleich nachnehmen. München, d. 11. März 1839.

Jof. Lindauer'sche Buchhandlung.

[1816.]

P. P.

Nach dem Wunsche des Hrn. Rudolph Weigel (Anstatt für Kunst und Literatur) haben wir denselben von der Besorgung unserer Commissionsgeschäfte zu Leipzig heute enthoben, und solche dem Herrn J. A. Barth dort übertragen. Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Geschäftsfreunde, sowohl die zur vorliegenden Jubiläumsmesse fällig werdenden Saldos, als Ihre ferneren Aufträge demselben zukommen, so wie dort unsere Novitäten gefälligst einsehen zu wollen, wobei wir jedoch wiederholt bemerken müssen, daß Bestellungen à Cond. nicht realisiert werden. — Unsere seither fixirten Rabatte bleiben unverändert, nämlich vom Subscriptionspreise des

R. Pinakothek-Werkes pr. compt. 20%

von den

Einzelverkaufspreisen pr. compt. 33 $\frac{1}{3}$ %, und in fester Rechnung 25%,

sowie zu 12 mit einem Male übernommenen Exempl. ein Freieremplar bewilligt ist. — Von der amtliche Firma tragenden

Spezialkarte von Bayern, Württemberg u. Baden, v. Hofrath Voehle,

ist eine neue, durchaus verbesserte Auflage erschienen, welche zum Subscriptionspreise von 8 fl. aufgezogen, und 7 fl. ord.

pr. Exemplar zur Abnahme vorliegt. — Auch hat so eben die 6. Auflage der unter Leitung der Königl. Bayerischen und Fürstl. Thurn- und Taxis'schen Central-Poststellen mit den neuesten zahlreichen Veränderungen ergänzten

Postkarte dieser Länder. Aufgez. 2½ Thlr., ordinar 2 Thlr.

die Presse verlassen. Beide in Kupfer gestochene ausgezeichnete Karten, sowie das

Topograph Kärtchen der Umgebungen der Kurorte Kissingen, Brückenau und Boklet, pr. Cr. aufgez. 1 Thlr. ordin. 18gGr.

Können mit gleichen Rabatten wie unsere Lithographien bezogen werden.

München, den 3. April 1839.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Kunstanstalt von Piloty u. Loebke,
Herausgeber der K. B. Pinakothek und Besitzer des
Verlags der vormals G. Bodmer'schen lithogr.
Kunstanstalt zu München (Karlsstraße Nr. 39).

[1817.] Commissions-Wechsel.

Laut freundschaftlicher Uebereinkunft und mit Rücksicht der buchhändlerischen Verhältnisse des Herrn G. Erang in Berlin habe ich Herrn F. A. Brockhaus dessen Commission wieder abgetreten und bitte davon gefälligst Notiz zu nehmen.

Leipzig, den 15. April 1839.

Friedrich Hofmeister.

[1818.] Compagnon-Gesuch.

Für ein Verlags-Geschäft (mit einer eigenen, erst ganz neu errichteten Buchdruckerei, welche 5 eiserne Pressen beschäftigt, und einer Stereotypie-Anstalt), das seines Aufschwunges wegen größere Fonds wünschenswerth macht, wird ein sachverständiger Theilnehmer gesucht, welcher mindestens ein disponibles Capital von 6—8000 ρ . besitzt.

Das dieses Gesuch auf reellen Absichten beruht, darüber werden die glaubwürdigsten Zeugnisse vorgelegt werden.

Offerten sub H. R. befördert die wohlthätliche Expedition des Börsenblattes.

[1819.] Ein erfahrener Gehülfe in Leipzig,

welcher sich der Empfehlung seines jetzigen Principals und der günstigsten Zeugnisse mehrerer geachteter Handlungen erfreut, wünscht zu bevorstehender Ostermesse seine Stellung zu verändern. Auch im kaufmännischen Fache nicht unerfahren, und mit wissenschaftlichen und Sprachkenntnissen hinlänglich ausgestattet, erlaubt er sich wegen seiner sonstigen Qualifikation auf die Herren K. F. Köhler, S. Michelsen und G. F. Steinacker Bezug zu nehmen.

[1820.] Stelle gesuch!

Ein junger Mann, der bereits seit 1½ Jahren die Stelle eines Geschäftsführers versteht, wünscht seinen gegenwärtigen Posten mit einem andern zu vertauschen. Gefällige Offerten wird die Güte haben Herr A. Frobergger zu besorgen, und zwar unter den Buchstaben H. A. L. H.

[1821.] Vermietung.

In bester Buchhändlerlage sind für nächste Ostermesse noch eine oder zwei Stuben mit oder ohne Schlafbehältnisse zu vermieten, und das Nähere zu erfragen im obern Flügel des Paulinum, 3 Treppen hoch.

[1822.] Messvermietung.

In der Ritterstraße, nahe an der Buchhändlerbörse sind 2 bis 3 Stuben in der ersten Etage in Knoth's Haus, Nr. 694, zu vermieten.

[1823.] Vermietung.

Für nächste Ostermesse sind drei helle schöne Stuben nebst Zubehör im silbernen Bar, 1. Etage zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

[1824.] Auf der Ritterstraße in Nr. 692, dritte Etage, unweit der Buchhändlerbörse, ist für diese Messe eine Stube an einen Buchhändler zu vermieten.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 30. März.

Audouin, V., et A. Brullé, hist. naturelle des Insectes. 7e livr. (14 f.) 8. Paris.

Barthélemy, la Bouillotte, poëme en 5 parties. (5 f.) 8. Paris.

Bertou, Comte de, essai sur l'état polit. des provinces de l'empire ottoman administ. par Mehemed-Ali. 8. Paris. 1 fr.

Buffon, Oeuvres complètes. T. V et VI. 8. Paris. chaque Vol. 12 fr. 50 c.

Chassant, A., Paléographie des chartes et des manusc. du 11e au 17e siècles. 8. Evreux. 8 fr.

Collection de documens inédits sur l'hist. de France, publ. p. ordre du roi etc. (16 f.) 4. Paris.

Le Courrier des imprimeurs. Année 1839. 4. Paris. Prix ann. 15 fr.

Crud, E. V. B., économie théorique et pratique de l'agriculture. 2vols. 8. Paris. 20 fr.

Didier, P. B., la géométrie descript. appliquée à l'art du tailleur. 1e livr. 8. Paris. 50 c.

Erscheint in 17 Lieferungen mit 20 Tafeln Abbildungen.

Doffeyte, J., les mémoires d'un ange, roman histor. 1e livr. (8 f.) 8. Bordeaux. 1 fr. 50 c.

Dumarsais, des tropes etc. 8. Paris. 1 fr. 50 c.

Dutrey, G., nouv. grammaire de la langue latine. 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Eisenlohr, descript. topogr. et géogr. du Kaiserstuhl. Trad. de l'alle. p. Gley. (26 f.) 8. Epinal. 40 fr.

Grattier, A. de, Commentaire sur les lois de la presse. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Horace, les Odes de, trad. en vers franç. p. A. Montémont. 18. Paris. 2 fr. 50 c.

Laponnéraye, hist. des révolut. de l'Europe etc. T. I. livr. I. 8. Paris. 30 c.

Erscheint in 4 Bänden, in 80 Lief. getheilt.

Mainzer, J., ecole chorale, cont. la grammaire musicale. 8. Paris. 3 fr.

Le Moyen-âge pittoresque etc. Texte de Moret. 3e partie. Fol. Paris. 40 fr.

Paccard, J. E., mémoires et confessions d'un Comédien. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Popp, J. et Th. Bulau, architecture du moyen-âge. 2e cahier. Av. 5 pl. 4. Paris. 8 fr.

Remy, A., Anna. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Revue étrangère, ou analyses et extraits d'ouvrages étrangers inédits en France etc. sous la direct. de L. Ventujol. 8. Paris. Prix ann. 24 fr.

Salacroux, A., nouv. élémens d'hist. naturelle. 2e éd. 18. Paris. 7 fr.

Vinchon, Baron de, hist. de l'Algérie et des autres états barbaresques. Av. 4 grav. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Prospectus.

Keepsake d'histoire naturelle. Oiseaux. 150 dessins de V. Adam, texte de Buffon, revu par A. Comte. 40 Livr.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.

Ultimo März.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig:

- No. 5343. *Henselt, A.*, Etude „Liebeslied“ tiré de l'Oeuvre 5 p. Pf.
- 5541. — Impromptu arr. p. Pfte. à 4 mains.
- 5486. *Mendelssohn-Bartholdy, F.*, Op. 42. Der 42. Psalm. Partitur.
- 5723. *Schicht, J. G.*, Motetten für 4 Singstimmen. Heft 10.
- 5755. *Banck, C.*, Oe. 33. Salon de Concert. N. 1. Liebes-Reigen. N. 2. Der Postillon. N. 3. Bergmanns letzte Fahrt m. Pftebegltg.
- 5756. *Donizetti, G.*, Rêveries napolitaines. 6 Ballades avec acc. de Pfte.
- 5757. *Keller, C.*, Op. 45. Vier Gesänge für eine Singstimme m. Pftebegltg.
- 5758. *Kunze, G.*, Op. 32. 2 Galoppen über die bel. Themen d. Oper: Guido u. Ginevra f. Pfte.
- 5759. *Lipinski, C.*, Op. 7. Rondo alla Polacca p. Violon avec Acc. d'Orch. ou av. Pfte.
- 5760. *Nowakowski, J.*, Oe. 14. 2 Polonaises p. le Pfte.
- 5761. *Panofka, H.*, Oe. 22. Rondino facile p. Violon av. Acc. de Pfte.
- 5762. *Panzeron, A.*, 12 Romances av. Pfte. Paroles allemandes et françaises.
- 5763. *Richter, E. F.*, 6 Hymnen f. eine Alt-, od. Mezzo-Sopran-Stimme m. Pftebegltg.
- 5764. *Schumann, Rob.*, Op. 17. Fantasia f. d. Pfte.
- 5765. *Siegel, S.*, Op. 67. Leichte Variationen f. d. Pfte. über eine Cavatine a. d. Op.: Norma.
- 5766. *Thalberg, S.*, Op. 33. Fantasia f. Pfte. sur des thèmes de l'Op.: Moïse de Rossini.
- 5767. *Tulou, Oe.* 78. Fantasia sur des thèmes de l'Op.: Le Domino noir p. la Flûte av. Orch. ou Pfte.
Diabelli & Comp. in Wien:
- 5552. *Bendl, C.*, Op. 18. Lieder-Walzer nach Prochs Liedern f. Orchester.
- 4856. *Kreutzer, C.*, Das Mühlrad v. Uhland f. eine Singst. m. Begl. d. Pfte.
- 5768. *Bendl, C.*, Oe. 19. Quadrille française p. le Pfte. Idem p. Violon et Pfte.
- 5769. *Durst, M.*, Op. 10. Ungarisches Rondo für Violine mit Pftebegltg.
- 5770. *Hackel, Ant.*, Oe. 50. Von Dir. Dein Bild. Gruss in der Ferne. 3 Gedichte für eine Singst. m. Pftebegltg.
- 5771. — Op. 51. Die letzte der Rosen. Gedicht für eine Singstimme m. Pftebegltg.
- 5772. *Rainer, R.*, Op. 3. Die Bagatellen. Walzer u. Galoppe für Pfte. zu 4 Händen.
- 5773. *Resnick, Jos.*, Op. 1. Louise-Walzer f. Pfte.
- 5774. *Schubert, Fr.*, Op. 133. Gott in der Natur. Gedicht für 2 Sopran und 2 Alt m. Pftebegltg.
- 5775. — Op. 143. Gr. Sonate pour le Piano.
- 5776. *Suchanek, Joh.*, Op. 8. Die Amaranthen. Walz. f. d. Pf.
F. W. Gödsche in Meissen:
- 5778. *Geissler, C.*, Op. 51. Soldatenlieder f. 4 Männerstimmen.
Tob. Haslinger in Wien:
- 5779. *Brahm, Jos. v.*, Walzer für das Pfte.
- 5780. *Fügerl, Jos.*, Tantum ergo f. 4 Singst. m. Orchesterbegl.
- 5781. *Kittl, Joh. Fr.*, Op. 3. Wilde Rosen an Hertha. Gedicht für eine Singst. m. Pftebegltg.
- 5782. *Strauss, Joh.*, Op. 105. Freudengrüsse. Walzer f. das Pfte. zu 2 und 4 Händen. Idem f. Viol. und Pfte. Idem f. 3 Violinen und Bass. Idem f. Flöte. Idem f. Csakan. Idem f. Guitarre. Idem f. d. Orchester.
- 5783. — Op. 106. Musikalischer Telegraph. 5. Potpourri pour le Pfte.
Pietro Mechetti in Wien:
- 5746. *Lanner, Jos.*, Oe. 137. Quadrille pour Violon et Pfte.

- Nr. 5784. *Lanner, Jos.*, Op. 133. Krönungswalzer f. das Pfte. zu 2 u. 4 Händen. Idem f. Violine u. Pfte. Idem f. Flöte. Idem f. Guitarre. Idem f. 3 Violinen u. Bass. Idem f. d. Orch.
C. F. Meser in Dresden:
- 5785. *Kummer, F. A.*, Oe. 46. 2 Pièces pour les Amateurs de Piano et Vclle. No. 15. Andante et Rondeau. No. 16. Fantasia sur des Motifs de l'Opera: Guido et Ginevra.
- 5786. *Meyer, G.*, Neuester Contretanz „zum treuen Schäfer“ v. Adam f. Pfte.
- 5787. *Reissiger, C. G.*, Op. 139. 6 deutsche Lieder für Tenor oder hohen Sopran m. Pftebegltg.
F. J. Mompour in Bonn:
- 5788. *Lütgen, W. A.*, Oe. 20. Duo concertant pour 2 Violons comp. de divers motifs de Mozart.
- 5789. *Neumann, H.*, 3 Masures et un cosaque pour le Pfte.
- 5790. *Schindler, A.*, Wanderlieder in 9 Situationen f. eine Singstimme m. Pftebegltg.
H. Nägeli in Zürich:
- 5791. Bibliothek des Männerchor-Gesanges. 1. Heft. Partitur.
Joh. Ricordi in Mailand:
- 5792. *Corticelli, G.*, Op. 67. 2da Fantasia romantica per Pf.
- 5793. — Op. 69. Fantasia per Pianoforte sopra l'Opera: Pia di Tolommei de G. Donizetti.
- 5794. *Fanna, Ant.*, Op. 38. Estro sopra due motivi dell'Opera Beatrice per Pianoforte.
- 5795. — „Quanto da te lontano“ Aria e Scena per Basse con acc. di Piano.
- 5796. *Graziani, V. M.*, Op. 2. 6 Variations agréables et faciles sur un air irlandais, composées pour la Harpe.
- 5797. — Op. 3. God save the King. Air anglais variés p. la Harpe.
- 5798. — Op. 9. Rimembranze della Straniera. Fantasia per Arpa.
- 5799. — Op. 11. Grand Adagio en Forme de Scene suivi de Variations brillantes sur la Barcarole de Marino Faliero composé pour la Harpe.
- 5800. — Op. 12. Rimembranze della Norma. Fantasia per Arpa.
- 5801. *Hiller, F.*, Romilda. Melodramma in 2 Atti di Rossi. Hieraus einzeln 5 Nummern.
- 5802. *Jory, Ant.*, Op. 20. Damen-Galopp für das Pfte.
- 5803. — Op. 23. Galop pour le Piano.
- 5804. — Op. 24. Souvenir di Mira. Valses pour Piano.
- 5805. *Mercadante, S.*, Elena da feltre. Drama tragico in tre Atti del S. Cammarano. Hieraus einzeln 11 Nummern.
- 5806. *Rolla, Aless.*, Op. 22. 3 Duetti per 2 Violini comp. per la Gioventu Studiosa.
B. Schott's Söhne in Mainz:
- 5533. *Bertini, H.*, Op. 122. Grandes Etudes artistiques pour le Pfte. Complet.
- 4385. *Mercadante, S.*, Soirées italiennes. Collection de 8 Ariettes et 4 Duos transcrites pour Piano p. Rummel. Cah. 2.
- 5807. *Beyer, Ferd.*, Mosaique d'airs favoris de l'Op.: Le Postillon de Lonjumeau, arr. à 4 mains.
- 5808. *Herz, H.*, Op. 106. Fantasia brill. en Forme de Rondo sur des Motifs du Domino noir pour le Pfte.
- 5809. — J., Op. 32. Grande Fantasia et Variations brillantes sur des Motifs de Guido et Ginevra p. le Pfte.
- 5810. *Mazas, F.*, Oe. 67. 3 Duos brillants pour 2 Violons.
- 5811. *Musard, 2* Quadrilles de Contredanses de l'Op.: Le Brasseur de Preston pour le Pfte. N. 1. 2.
- 5812. *Soussmann, H.*, Op. 19. Concertino pour la Flûte av. Acc. d'Orchestre et av. Acc. de Piano.
- 5813. *Wilhelm, C.*, Champagner-Lied für 4 Männerstimmen.
M. Westphal in Berlin:
- 5814. *Ries, H.*, Op. 14. Second Thème varié pour le Violon av. Acc. d'un second Violon, Viola et Vclle.
- 5815. — Op. 15. 3ième Thème variée pour le Violon accomp. d'un second Violon, Viola et Vclle.
- 5816. *Taubert, Guill.*, Op. 39. Le bon vieux temps. 5 Esquisses pour le Pianoforte.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frobergger.